

Ausdruck vom: Donnerstag, 28. Juni 2018 15:35:51

PC-Name: PC-GB03-TK1

Benutzername: Bibliothek.Email

LITTERA web.OPAC

https://alpenverein.web-opac.at/search?mode=a&q=&critCount=3&crit_0=sw&value_0=Frauen+Alpinismus&op_0=...

ALPINBÜCHEREI INNSBRUCK

Alpenverein Innsbruck

English · Hilfe
Neu registrieren · Anmelden

Meinhardstraße 7-11
6020 Innsbruck
Tel. +43-512-587828-23
Fax +43-512-588842
office@alpenverein-ibk.at
http://www.alpenverein-ibk.at

Öffnungszeiten:
Montag 17:00 bis 19:00
Donnerstag 17:00 bis 19:00

Alle Kategorien
Bücher
Zeitschriften
Videos
Audio CDs

Einfache Suche | **Erweiterte Suche** | Neu eingetroffen | Stöbern | Meine Ausleihen | Meine Listen

Suche in allen Kategorien

Sortiert nach
Systematik, Hauptbeitrag,
Haupttitel
Ändern

Schlagwort: Frauen Alpinismus
UND Medientart: Zeitschrift
UND Systematik

Alle Felder leeren | Ergebnis anzeigen

Zurück zur Trefferliste | < Vorheriger · Nächster >

Mira Marko Pibernik - Debelakova

Rudovsky, Franz, 1950

Medienart	Zeitschrift
Systematik	Z003 - Österreichische Alpenzeitung ÖAK
Schlagworte	Nachruf, Frauen Alpinismus, Debelakova, Mira Marko (+)
Verlag	
Jahr	1950
Altersbeschränkung	keine
Referenz	Seite 55
Zählung	1950 / 1250
Verfasserangabe	Franz Rudovsky
Sprache	deutsch
Bemerkung	AVZ
Sammelwerk	Dieses unselbstständige Werk ist Teil eines Sammelwerkes. Osterr. Alpenzeitung 1950 / 1250 (2003, Öst)

Leider kein Bild

Z003
Öst

Zu Liste hinzufügen
Weiterempfehlen

Leserbewertungen

Es liegen noch keine Bewertungen vor. Seien Sie der Erste, der eine Bewertung abgibt.
Eine Bewertung zu diesem Titel abgeben

© LITTERA Software & Consulting GmbH
Version 6.1 (Rev. 5)
www.littera.eu

LITTERA
Software & Consulting GmbH

15:35
28.06.2018

zum Zusammenschluß aller damals gleichstrebenden Gruppen, gründete damit den DGB., im Anschluß daran mit dem MGSB. (in dem deutsche, österreichische und Schweizer Schikreife sich zusammenfanden) den deutschen Schiläufern im Auslande große Erfolge, hohe Ehren und Anerkennung einbringend. Des Geschicks Tragik wollte es, daß Paulcke justament an dem Tage, als in Heidelberg der neue DGB. gegründet ward, zu dem er als Ehrenpräsident ausersehen war, im nahen Karlsruhe beerdigt werden mußte.

Ein großer Kämpfer, ein unermüdlicher Organisator und uneigennütziger Werber ist mit dem kernigen Manne von uns gegangen. Seinem Grundsatz getreu, „Lehren, Befehlen — doch erst nach eigenen Erfahrungen, alles gründlich durchdenkend, dann ausführend“, ist er so quasi in den Seelen gestorben. Mit dem als Ehrentamen ihm gewordenen Ruf, der „Lawinenprofessor“, wird er stets im Erinnern einer dankbaren Jugend bleiben, die an den Beispielen solch stürmender, eine Idee zu sagenhafter Tiefen- und Breitenwirkung führenden Persönlichkeit sich weiterbildet.

Auch als Maler zeigte er in seinen „Muntalt“ gezeichneten Bildern die tiefe Wirkung des Hochgebirges auf ein empfindsames, der wahren Natur ergebenes Gemüt. Man muß diesen energiegeladenen Mann selbst gekannt haben, mit ihm gearbeitet haben, um recht zu erkennen, daß wir mit solch kraftvollem Vorbild um einen der wenigen großen Führer der Sturmtrupps unserer alpinen Bewegung ärmer geworden sind.

Aber die Ausstrahlungen solch gebaltter Willenskräfte werden noch in kommenden Generationen, denen er Vorbild bleiben wird, sich segensreich erweisen.

Otto Roegner, Freiburg i. Br.

Mira Marko Pibernik-Debelakova †

Da die Auslandsverbindungen vielfach zerrissen sind, kam erst jetzt die Nachricht von dem Tode unseres früheren Mitgliedes und Mitarbeiterin bei der „DLZ“, Frau M. M. Pibernik-Debelakova. Sie starb nach zweijährigem, qualvollem Leiden an Lungenkrebs am 27. September 1948. Ihre Vorträge im DLK. über die Julischen Alpen, ihre Bergheimat, besonders der letzte: „Sommer und Winter in den Juliern“ („DLZ.“ 1933), sind in bester Erinnerung und waren durch die Anwesenheit des jugoslawischen Gesandten ein gesellschaftliches Ereignis. Frau Debelakova sprach Deutsch wie ihre Muttersprache, dazu Italienisch, Kroatisch und Englisch, war künstlerisch hochbegabt; ihr tiefes Naturgefühl kam in den Blumenbildern und alpinen Zeichnungen wunderbar zum Ausdruck. Ihr großes bergsteigerisches Können zeigte sie mit der Erstbegehung der Spiz-Nordwand, Triglav-Westwand u. a., immer als Führende; ihr großes schriftstellerisches Können, vor allem im Aufsatz „Kameraden“ (aufgenommen von Dr. Ruky in sein Triglavbuch). Und so vieles plante sie noch!

Wir betrauern vom Herzen den viel zu frühen Heimgang der großen Bergsteigerin und Künstlerin Debelakova.

Dr. R u d o v s k y.

Rudolf Kausch †

Eifrige Besucher unserer Donnerstag-Klubabende kannten ihn alle, bescheidenen Wesens, stets hilfsbereit seinen Freunden gegenüber, immer fröhlich und mitteilksam, so war unser „Rudi“. Ein schleichendes Leiden beendete am 10. Juli 1949 jäh sein Leben; als er von einem Wienerwaldausflug heimkam, schlummerte er bald nachher hinüber. Seit 1920 unserem Klub angehörig, reichte seine Bergsteigerjugend in die Jahre 1908 bis 1914 zurück, und damals gab es im Wiener Ausflugsgebiet keinen Klettersteig, den er nicht kannte, wie er überhaupt Felsbergen den Vorzug gab. Im ersten Weltkrieg war er an der italienischen Front; kaum aus der Gefangenschaft daheim, zog er trotz der damaligen Erschwernisse unentwegt in die Berge. Besonders die Hochtor-Nordwand und den Hochschwab hatte er ins Herz geschlossen. Der DLK. galt ihm, der allein durchs Leben ging, alles, und dieser verliert in ihm ein treues Mitglied. In seinem Freundeskreis aber klappt eine schmerzliche Lücke. Wir werden Dich, lieber Kamerad Kausch, nicht vergessen.

Karl Kolovratnik.

Bücher und Zeitschriften

Karl Doménigg: Ein Bergsteigerleben. Verlag der Österr. Bergsteiger-Zeitung, Wien. Preis S 30.—.

Man kann in der alpinen Literatur zweierlei Arten von Schilderungen finden, durch welche Bergsteiger die Eindrücke wiederzugeben versuchen, die sie bei ihren Unternehmungen empfangen. Die einen erzählen mehr von sich; sie stellen ihr Ich in den Vordergrund. Die andern lassen die Berge, die Bergnatur zu Wort kommen: „Was Fels und Firn mir